Zeitung für das Dilltal.

Ausgabe iäglich nachmittags, mit Ausgabe iäglich nachmittags, mit Ausnahme ber Sonn- und heiertage. Dezugspreis: vierteljährlich ohne Gringerlohn & 1,50. Bestaungen whnen enigegen die Geschäftsbelle, anderbem die Heitungsboten, die Landskeitunger und sämiliche Popaupalten,

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse t. . Jernsprech-Anschluss ft. 28. Infertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angelgenzeile 15 A, die Reflamen-geile 40 A. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Aufträge günftige Zeilen-Abschläffe. Offerten-geichen od. Aust. durch die Exp. 25 A.

Mr. 46

t land

gerige

8% 1 dilli

Dungan.

lermit

ete

der.

nger

burg

8,

Mittwody, den 24. Februar 1915

75. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Bekanntmadung.

Rad § 4 ber in einer ber nachften Rummern bes Rreispfattes gur Beröffentlichung gelangenden Bunbescatsberorb. nung über zuderhaltige Futtermittel vom 12. d. Mts. haben Berbraud, Studerfabrifen, Raffinerien, Melaffeentzuderungsanftalten, Gewerbetreibende und fonftige Gigentumer bon fohjuder und Melaffe, foweit fie nicht Berbraucher find, am 25. d. Mes. der Bezugsvereinigung der Deurschen Landweite G. m. b. H. in Berlin, Am Karlsbad 16 anzueigen, welche Borräte an Melasse, Judernachprodukten, Melasselnttermitteln, getrodneten "Schniheln, Melasserodendoniheln und getrodneten Zuderschniheln sie besihen oder in Gewahrfam haben und zwar von je 10 Doppelgent-ner an. Bur Durchführung diefer Anzeige hat die Beingebereinigung ein Formular in Gestalt einer Bostfarte berftellen laffen, die fie den handelstammern jugefandt bat Die hiefige Sandelstammer hat die Berteilung der flatten an die anzeigepflichtigen Fabriten, Anftalten und Berfonen in ihrem Begirt bereite borgenommen und fur eine rechtzeitige und ordnungemafige Durchführung ber Erbebung gu forgen.

Damit die Erhebung überall ordnungsmäßig burchgeführt wird, ersuche ich biejenigen herren Burgermeifter bes Rreifes, in beren Gemeinben Fabriten, Anstalten, Gewerbemeibende pp. ber obengenannten Urt fich befinden, diefe fofort auf die Bflicht gur Abgabe ber Angelge bingumeifen und fie gleichzeitig barauf aufmertfam ju machen, daß eine Richtabgabe ber Angeige nach § 9, Biffer 2 ber oben-genannten Bundesratsberordnung eine Gefängnisftrafe bis ju 6 Monaten ober eine Gelbstrafe bis ju 15 000 Mart

pur Folge hat.

Dillenburg, den 24. Februar 1915. Der Ronigl. Banbrat: 3. B. Daniels.

An die herren Ortsichulinfpektoren und Cehrer des Kreisichulinfpektionsbezirks ...

Der herr Minister der geistlichen und Unterrichtsan-gesegenheiten hat unter dem 15. Februar versägt: "Da der I. April 1915, der hundertjährige Geburtstag

Detos bon Bismard, in die bevorftehenden Ofterferien fallt, fo ift in den mir unterstellten Schulen bereits turz bor Beginn der Ferien in wirrdiger Weise des Tages zu gebenken. Dem Ermessen der Anstaltsleiter wird es überlassen, die Gedentseier klassenweise in einer der letzen Geidichtestunden oder gemeinfam für die gange Schule unter

Ausfall einer Unterrichtsstunde gu veranstalten." Der vorstehende Erlag wird Ihnen hierdurch gur Rach-

Dillenburg, den 23. Februar 1915. Der Königl. Kreisschulfnspeltor: Ufer.

Nichtamtlicher Ceil.

Preussischer Candtag. Abgeordnetenbaus.

(100. Sigung bom Dienstag, den 23. Februar, mittage 12 Uhr.) Der Prafident Dr. Graf v. Schwerin-Löwin verlieft ein-gangs der Sigung ein taiferliches Telegramm: "Meinen allerwarmften Dant für bie freundlichen Bludwunfche bes Saufes ber Abgeordneten ju bem glangenden Erfolge, ben in ber Binterichlacht in Majuren Die bewundernewurdige Tapferfeit und Ausbauer unferer Belbenfohne im Berein mit ber genialen Gelbherentunft ihrer Guhrer dem Baterlande errungen haben. Das in ein einiges Bolt in Baifen berwanbelte Bolf ber Dichter und Denter barf ber Rraft feines ent-ichloffenen Billens zu fiegen fiber alle Feinde deutscher Rultur

und Gefittung auch ferner bertrauen. Gott wird mit ans und unferer gerechten Gache fein, geg. W. R.

Die 3 weite Lejung bes Etats wird hierauf fortgefest. Abg. Frbr. v. Bedlit (freitonf.) gibt als Berichterftatter über die Berhandlung ber Rommiffion Bericht. Er erörtert bie Rechtstage, bie burch Erwägung bes Belagerungs. suftandes entstanden ift. Die Kommiffion bat den Bunfc ausgeiprochen, bag, fobalb ber Rrieg geichloffen ift, ein Reichegefet über ben Belagerungszuftand geschaffen wird. In einem Falle find die Dagnahmen ber Militarbehorben ftart fritisiert borben. Das betrifft die Sandhabung der Benfur. Die Kommiffion erwartet, daß die Benfur fich tunftig auch auf die Bahrung der Intereffen der Landesberteibigung und bie bolle Bahrung des Burgfriedens beichrunkt. Biele Rtagen werben laut über die Berichiedenartigfeit der Benfur. Die Staatsregierung foll nach Anficht ber Kommiffion bafür Sorge tragen, daß die Ungleichmäßigteit befeitigt würbe. Innerhalb der Kommiffion war fein Zweifel darüber, daß bas bentiche Bolt inbezug auf die Erörterungen ber Frieden &. bedingungen nicht mundtot gemacht werden durfe, bag es im Gegenteil Gelegenheit haben muffe, jeinen Billen enticheidend beim Friedensziel in die Bagichale gu merfen. In der Kommiffion war man der Anficht, daß rechtzeitig bie Erörterungen fiber bas Friedensziel freigegeben werben mußten. Ueber den Zeitpuntt, an bem die freie Meugerung bierüber gestattet werben tonnte, berrichte in ber Rommiffion berichiedenerlei Auffaffung. Benn ber Beitpuntt getommen fein wird, darf die freie Weinungeäußerung nicht unterbunden werben, bamit ein Friede gustande kommt, ber im Interesse unseres Baterlandes liegt. Die betreffenden Etatstifel werden

Es folgt bie Behandlung der Frage bes Blederauf. baues von Dftpreußen. Abg. Frhr. b. Bedlig (ft.) betichtet, daß in der Kommiffion die Magnahmen der Regierung burchaus gebilligt worden feien. Jebenfalls muß

Ditpreußen fo gestaltet werben, daß es nach wie bor ein Inwel in der Rrone des Ronigs bon Breugen ift. (Beifall.) Minifter b. Loebell: Ale ein Att ber Dantbarfeit bes Baterlandes ift ber Bieberaufbau auf Befehl bes Raifers fofort begonnen worden. Es find große Betrage gur Bin-berung ber erften Rot gegeben worden. Es find die Schaden

festgeftellt worden nach bem Stande bom 1. Februar. Rund 2 700 000 Mart ale Borentschädigung find gezahlt worden. Der Bieberaufban in Beftpreußen wird noch jahrelanger Arbeit bedürfen. Bundchft werben wir benten muffen an bie Bieberherftellung ber Strafen und Eifenbahnen. Die prattifchen Bedurfniffe muffen zuerft befriedigt werben. Sehr umfangreich werben die Singienischen Dagnahmen fein muffen. Gange Ortichaften muffen einer Desinfettion unterzogen werben. Unfer aller Interesse und Fürforge gilt ber schwer heimgesuchten Brobing Ditpreußen, und wir wünschen ihr. wie dem gangen Lande die Segnungen bes Friedens nach

ruhmreichem Kriege. (Beifall.) Abg. Schrewe (tonf.) dantt für die große Teilnahme, bie ber Probing Oftpreugen guteil wird.

Abg. Gra w (3tr.) außert fich im gleichen Ginne. Abg. Guhrmann (natl.) fennzeichnet die unbeilvolle Tätigfeit ber ruffifchen Deere in Oftpreugen, die ein Schand. fled für bie Bestmächte fei. Bas für ben Bieberaufbau Ditbreugene nötig ift, das wird der preugifche Staat bergeben, damit ein jeder fich bewußt werde, daß hinter ihm der ftarte Mrm bes Staates fteht. Bu hoffen ift, bag bie flüchtige Bevölterung bollgablig wieder gu ihrer Scholle gurudfehrt und burch weitgebende innere Rolonisation bie Besiebelung ber Brobingen geforbert wird, ebentuell tame auch ein Fibeitommig-Rotgefet in Frage. Beim Friedenofchluft wird die Staatoregierung bafür gu forgen haben, bag bie offene Grenge

Oftpreugens durch eine ftrategisch gesicherte erfett wird. Abg. Rangow (Bp.): Bir brauchen einen Ausbau des Ranalibitems. Der Bieberaufbau ber Ortichaften muß fo er-

folgen, daß er fich ber Landichaft einfügt.

Abg. Sofer (Cog.) tadelt es, daß die Bevolferung Ditprengens nicht rechtzeitig gewarnt worben ift. Beim Biederaufban Dftpreugens tonne auch die Wohnungenot und bas Wohnungselend beseitigt werben. Bei biefer Gelegenheit fpreche er auch ber armen Bevollerung in Ruffifch-Bolen, in Belgien und Frankreich bas Mitgefühl aus, die basselbe hatten erleiben miffen wie die Dftpreugen.

Abg. Frhr. b. Gamp (ff.) fpricht ber Regierung Dank aus für ihr rafches energisches Auftreten.

Beim Ctat bes Musmartigen berichtet Abg. Bach . nide (Bb.) über die Kommiffionefigungen: In der Rommiffion ift bie Befangenenfrage gur Erörterung geftellt tworben. Die Regierung glaubt alles getan zu haben. Als die Meinung der Konferbatiben konnte fesigestellt werden, baß es bringend nötig fei, auf bie ftrengfte Beachtung ber völferrechtlichen Erwägungen bingutvirfen, um unferen Rriegeund Bivilgefangenen die Lage nach Moglichteit gu erleichtern.

Da das Wort nicht weiter verlangt wird, wird der Etat genehmigt. Ebenso eine Anzahl anderer Etats. Rachbem noch eine Angabl durch den Rrieg bedingter Berords nungen und Gefebentwürfe, barunter bas Rnappichaftsfriegsgefet an bie Rommiffion überwiefen wurde, tritt Bertagung ein. Mittwoch 1/22 Uhr: Landwirtichaftetat und Etat ber Anfiedelungstommiffion. Schluß 31/2 Uhr.

Kriegsaufgaben der Gemeinden.

Bon A. Quehl, Bürgermeifter a. D., Salle a. C.

VW. Die deutschen Gemeinwefen haben bon Beginn bes Grieges an auf allen Gebieten ber Berwaltung, Bohlfahrtspflege und Rriegsunterftutung herborragenbes geleiftet. Roch find die tommunaten Aufgaben nicht erfüllt, fait täglich treten neue in die Erscheinung. Je langer der wrieg, desto ichwere fällt es, den gestellten Anforderungen gerecht zu werden, die nötigen Mittel aufgubringen. Bon großer Bebeutung ift die Weldbeichaffung für ben eigenen Bebarf, Arbeitebeichaffung für Beichäftigungeloje, bie Erhaltung fradtifcher Betriebe. Und babei fehlen bielfach die besten Arbeitetrafte infolge Ableiftung bon Priegodiensten. Deshalb find die erstaunlichen Arbeiteleistungen aller in den fommunalen Betrieben und Schreibstuben tätigen, nicht minder die der ehrenamtlich wirkenden Berjonen nicht hoch genug anzuschlagen.

Drudender werden die Aufgaben der beutichen Gemeinden für ein gesundes Durchhalten in all den Rriegsnoten noch werben. Das bezieht fich in ber hauptfache auf Berjorgung der Bürgerichaft mit Leben smitteln und notwendigen Gebrauchsgegenständen; soweit dies anderweit nicht möglich ift. Rebenbei verlangen Berwundetenpflege, Unterhalt ber Frauen, Rinder, auch Eltern von Kriegeteilnehmern und diese felbst ein nachhaltiges Eintreten. Das alles bom Reiche ober ben Gingelftaaten ju verlangen, ift unmöglich; ba muffen bie beutschen Gemeinweien als hilfsorgane mit allen Graften eintreten.

Die Sauptrolle für die Gemeinwejen frielt die Beichaf. fung bon Beldmitteln. Durch vorschuffweise gezahlte Einquartierungs- und Kriegsfürforgeleiftungen fowie Forderungen für Arbeitslofe find felbft großere Beftande erichopft. Sier beift es: im Bege ber Unleihe Mittel ichaffen, auch Friften für billige Anleihe- und Tilgungeraten erlangen. Rur in feltenen Sallen wird man fich in der Gegenwart gu

erheblichen Stenererhöhungen entichliegen tonnen. Ein fleiner Unfang jur hilfeleiftung für Die

Rommunen ift bereits bom Bunbesrat burch bie Berwendung ber aus Kriegetrebit für die gemeindliche Rriegswohlfahrtspflege bereitgestellten 200 Millionen Darf gemacht. Trop ber gewaltigen Aufwendungen für das heer, burch bas Darnieberliegen bieler Erwerbezweige, ftellenweis

eingetretener Erwerbolofigfeit ift bas früber gefürchtete Griegsefend nicht aufgekommen. Im allgemeinen merkt man wenig von tatsächlicher Rot. Das zeigen Lebenshaltung, Bergnfigungen und Aufwendungen, die jur Beit recht wohl unterbleiben tonnten. Auch die öffentlichen Sparfaffen find Gradmeffer dafür. Mehrere Grofiftadt Spartaffen haben gleiche Buführung bon Ginlagen gehabt, wie in den Borjahren, felbit er-

heblich barüber hinaus.

Die guten Ernten ber leiten Jahre haben es Dentich-land ermöglicht, bisher genugend die heeres- und Boltsernahrung befriedigen gu tonnen. Run aber, wo unfere Beinde, namentlich England, alles aufbieten, Deutschland bie Bufuhr abzuschneiben, es möglichft ausguhnugern, mitfen bestimmte Ginichrantungen burchgeführt werben, fo ichwer, fcharf und einschneidend diese Dagnahme den Einzelnen ober gange Erwerboftande auch trifft. 3m Intereffe ber gefamten Bolteernährung muß fparfam mit bem Bachvarenberbranch borgegangen, Beigbrot und Ruchen eingeschränft ober gang auf beffen Genug bergichtet werben. Die Rartoffel muß befonders geschätzt werden. Das Berbot bes frischen Morgens gebade ift bringend erforderlich. Much der Bufan bon Rartoffels fabritaten jum Baden ift zweddienlich, nicht minder bas Berfütterungsberbot bon Roggen und Beigen fowie eine Stredung bes Getreibes überhaupt. Dasfelbe gilt bon ber Gleifchberforgung burch Abichlachten bon Bieb und herftellung bon Dauerware, fobald es ju magigen Breifen reichlich vorhanden ift. Auch ber Rachzucht von Bieh und ber Bermehrung ber Biebbestände ift in großen und fleinen Beitgtumern besondere Ausmerksamkeit gu widmen. Um all dies gu erreichen, fallen ben beutschen Gemeinwesen, Große wie Meinftabten und Landgemeinden fcuvierige Aufgaben gu, Die hauptfächlich im Wege ber Bolfebelehrung gu forbern find. Durch die Schulen tann viel erreicht werben; die heranwachsende Jugend muß gur Ginfachbeit und Genfigfantfeit erzogen werben.

Gang besondere muß dem Lugus aller Art, dem Bergnügen, überhaupt allem Tand, allem Unnötigen entgegengetreten werben. Un ihre Stelle muffen in nachfter Beit unerbittlich beutiche Ginjachbeit, Sparjamfeit, erhöhte Ordnung treten. Deshalb mögen bie Rommunen durch alle Schulorgane hilfe in diefer ichweren

Beit bringen.

Den ftabtischen Anlagen und Bromenaden wird man in biefem Jahre weniger foftbare Gelbovier gu-wenden konnen, icon ber Ersparnis wegen. Dagegen ift es notwendig, allen ftabtifchen Landbefit, auch geringwertige Blachen mit Gelbfrüchten gurbebauen. Die Bemein. den tonnen auf biefem Arbeitefelde gewiß fegenereich wirten. Wird in biefem Sinne unterwiefen, jo wird bei der allgemeinen Boltebegeifterung und Mitarbeit eine Befferung wohl erreich-

Ginen weiteren Buntt ber Bolfeffirforge bilbet Die fom munale Silfeleiftung für Sausbefiger einerfetts, für Dieter andererfeite. Beibe find vit in fchwieriger Lage, ihren Berpflichtungen nachzufommen, ingleichen fleine Gewerbetreibenbe, Sandwerter und abnliche Berjonen. Auch für biefe muffen die fommunglen Rein- und Grofberbande guten Rat und offene Sand haben, um fie wenigstene über Baffer au halten. Die ichwerbebrungte Bürgerichaft aller Orten wird ben tommunalen Organen Dant wiffen; auch diefe Tatigfeit jällt in das Gebiet der fruchtbringenden, tommunalen Sogialpolitit im Rriege!

Der Krieg.

Die Blodade gegen England.

Berlin, 23. Gebr. (B.B.) Geftern Rachm. 4.45 Uhr ift ber englifche Eruppentransportbambfer Rr. 192 bet Beachp-Head durch ein deutsches Unterfeeboot jum Ginten gebracht worden.

Die Ropenhagener Rationaltibende erfahrt aus London, megen ber letten Geeberlufte fei bie englische Regierung fest entschloffen, Gegenmagregeln gu treffen. nadft follen alle Lebensmittel ale unbedingte Ronterbande behandelt werden, Gundah Times fdyreibt, der Blan des deutschen Blodadeversuche fei mahricheinlich dadurd, veransagt, daß die Angahl deutscher Unterseeboote seit Kriegebeginn verdoppelt ober verdreifacht worden fei. England werbe gerade deshalb feine Sandelerouten beidranten und die Operationsfelder der Unterfeeboote begrengen. England habe stärfere Krafte ale fruber gegen Angriffe auf Unterfeeboote verfügbar.

3m englischen Unterhause erflärte Bremierminifter 26quith, die Regierungen der verbundeten gander erwogen, meldes Berfahren fich als Bergeltung gegen das Borgeben der Deutschen empfehle, die ohne Warnung und ohne Rudfide auf bas Beben ber mitfahrenden Schiffe ber Berbunderen fowie ber Reutralen jum Ginten brachten. Bie eine entsprechende Entschliegung, Die, wie er hoffe, febr bald angefündigt werbe, ergangen fei, fonne er feine naberen Mitteilungen über die Art und den Umfang der Magnahmen madjen, die zu treffen feien, sowie über die Form, in der fie zur allgemeinen Kenninis gebracht werden follen. Lord Charles Beresford fragte, ob eine gemeinschaftliche Note der Berbunderen eingereicht werden folle. Der Minifter er-widerte, daß zweifellos von britifcher Geite eine Rote ergeben würde. Er hoffe, daß fie bon den Berbundeten unterftütt werbe.

Ameritae Antwort auf Die dentiche Rote.

Die Antwort ber Bereinigten Staaten auf Die beutiche Rote, die die Kriegsgebietserflarung ber englischen Gemaffer und die von Deutschland beshalb beabfichtigten Schritte behandelt, ift heute hier überreicht worben. Sie bewegt fid, in freundichaftlichem Tone und enthält bestimmte Borichlage, bie bie Grundlage weiterer Berhandlungen bilben fonnen. (Fr. 3tg.)

Zas Ariegogebiet in Englande Gewäffern.

Berlin, 23. Jebr. (28.8.) 3m Sinblid auf die aufgerauchten Bweifel über die Ausbehnung ber in ber amtlichen Anfandigung bom 4. be. Mte. ale Kriegegebiet begeichneten Gewäffer um Grofbritannien nach Rorben bin, wird bon guftandiger Geite mitgeteilt, bag bie Orfneb. Infeln (alfo auch ber Safen Rirfwall) und bie Chetlandeinfeln innerhalb bee Rriegegebtetes fiegen, daß bagegen bie Durchfahrten auf beiben Seiten ber Sarber-Infeln ungefährbet finb.

Bestrafung Des Glaggenmigbrauche in Solland.

Der Amfterbamer "Riemve Courant" macht barauf aufmertfam, Arrifel 409 bes hollanbifden Strafgefenbuches fage, baft ein Schiffer, der bie hollandifche Glagge benutt, ohne bagu berechtigt gu fein, mit einem Jahr Wefangnis beftraft und mit einer Gelbftrafe bie gu 300 Gulden belegt wird. Das Blatt fügt hingu: "In jedem Falle ift alfo bie Berficherung bes Sir Edward Greb an die Bereinigten Staaten, daß auch fein einziges anderes Band bie Benugung ber neutrafen Flagge berbiete, mas bie Rieberlande betrifft, unrichtig. Das nieberlanbijde Gefest beftraft bedingungelos ben Difibrand, ber nieberlandifchen Flagge, fotbeit bies innerhalb bes nieberlanbifden Gebietes ge-

Englifche Lob dentider Unterfeeboote.

Mus den erften Tagen diefes Monats, wo deutsche Unterfeeboote ploglich in ber Brifden Gee auftauchten, ftammi folgende Radiricht des Remport Herold bom 2. bs. : "Schwere See ift fein Schreden iftr Die beutichen Unterfeeboote!" erflarte ber Rapitan bes Leinfter, ber fein Goiff nur mit Dube und Rot bor bem beutiden Tauchboot rettete, bas er auf ber Sobe bes Rifh-Benericifis fichtete. "Als wir am Sonntagnachmittag auf ber bobe ber Dublin-Bucht maren, mar bas Wetter fo folecht, baf taum ein Sahrgaft an Ded war", ergablte ber Rapitan. "Das beutiche Tauchboot naberte fich une unter Baffer, boch erfannten wir es, ale es noch eine Meile etwa bon uns entfernt war. Das Tauchboot fignalifterte une, beigubreben, aber trogbem es une mit geuern brofte, gob ich boch ben Befehl fo fonell ale moglich boraus ju geben; jebe Meile anderte ich unfern Rurs, um auf biefe Beife Torpedos ju entgehen. Das beutiche U. Boot hielt fid munderbarin dem ichlechten Better, doch wir tounten entfommen, ba wir 24 Meifen fiejen!" Die Tatfache, daß der Leifter von einem II-Boot gejagt worben fei, wurde an beur Staden burch Anichlag befanntgegeben; von ben Gabrgaften, die nach England reifen wollten, nahmen baraufbin bie auf brei alle bon ibrer Reife 216stand. Das fahrplanmäßige Boot ging aber boch in See.

- Englifde Brutalität gegen Rentrale.

Um fterbam, 23. Jebr. (T.II.) Der nieberfanbifcha Tampfer "Affrine" ber Rotterbamer Reeberei Boorier wird feit Mitte Januar in England feftgehalten unter bem Berdacht Des Reutralitatebruches. Der Dampfer liegt in Falmouth, ico er auf ber Sabrt von huelva nach Rotter-Dam mit einer an die nieberfandische Regierung tonfignierten Badung Bhosphat einlief, Die für eine Bribatfirma bestimmt war. Da weber bie Bhosphat-Ladung noch Die Reife bon Suelba nach Rotterbam im Biberfpruch gur Reutralität freht, fo liegt bier eine grobe Gemalta't ber englischen Regierung gegen ein neutrales Band vor.

Der Arieg jur Gee. Arifitania, 22. Febr. (Brift. 3tg.) Rach einer Melbung ber norwegifden Gefandtichaft in London an bas hiefige Minifterium Des Meufferen beißt es in dem Bericht (ber englischen Albmiralität?) über ben Unfall bes "Belribge": "Ein untersuchtes Stud bes Sprengforpers ift policet und nicht mit Garbe geftrichen. Die Ungludeftelle und Die Strömung icheinen den Gebanten, es handle fid um eine Mine, auszuschließen." Dies erfahrt die Gefandtichaft von von englischer Seite. Die Gefandtichaft fügt bingu, gaß Das Schiff bei feiner Blagge eine große elettrifche Bambe ge-Die norwegifche Gefandtichaft in London telegraphiert weiter, bas Schiffsjournal fage: es handle fich um Mine ober Torpedo". Rein Mann ber Befagung ift imftanbe, bie Grage gu enticheiden. Der Konful übergab ber Weiandeichaft ein Stud Durchriffenes, gelb und weißes Metall bon einiger baumenbreiten Dide, mit Gdrauben an einer Stelle. Das Metallftud tragt die Bahl 12; bies Sprengftud fei im gerfiorten Schifferaum gefunden worden und gehore nicht jum Schiffe.

Die normegifche Gefandtichaft in Buenos Mires teili mit, daß die norwegifche Barf "Semantha" auf ber Reife nach bem Ranal am 3. Februar bon bem beutichen Silfefreuger "Rronpring Bilhelm" in den Grund gebohrt worden fei. Die Mannichaft ift gerettet und in Buenos Mires eingetroffen. Rad einer anderen Meldung foll ber Borfall bei Rap Horn geschehen sein.

Berlin, 23. Febr. (B.B.) Der auf dem Bege nach Bremerhaven bei Borfum auf eine Dine geratene und gefuntene amerifanifde Baumwollbampfer "Ebelbn" fuhr trog ber bon beuticher Geite erlaffenen Barnungen ohne beutiden lotjen an ber oftiriefifden Rufte entlang. Wie wir an guftanbiger Stelle erfahren, fagte ber Rapitan der "Evelhn" bei feiner Bernehmung aus, bag er beabfichtigte, einen weiter nordlich führenden Rurs zu fteuern, er fet aber unterwegs bon einem englischen Rriegsichiff angehalten und bon dem Offigier angewiesen worden, den füdlichen Weg gu mablen, und fich möglichft nabe an ber oftfriefifchen Rufte

Gin "Beppelin" über Calaie.

Gin deutiches Quitichiff hat Montag morgen 4.10. Ubr Cafais in ber Richtung nach Often fiberflogen. Es hat Bomben abgeworfen, Die bas Bahngeleife ber Bahn-Ifnien St. Omer nach Sagebroud und Danfirden beim Babnhof bon Jontinettes beichabigten. Drei abgeworfene Bomben haben feinen Schaden verurfacht. 3wei Bomben fiefen dagegen in einer Strafe beim Bahnhof nieder und beichadigten zwei Gebaube. Es gab fünf Opfer.

Es ift befannt, baf betrachtliche englische Truppentransporte in Diefen Tagen gelandet und an die Front gefchidt werben follen. Ihre Sahrt burfte burch die Berftorungen, die durch die Beppelinbomben angerichtet worden find, immerhin geft ort worden fein, felbft wenn es ben Frangofen wirflich gelungen fein follte, Die Schaden auf ben Bahnfinien raid wieder auszubeffern. Gt. Dmer ift ein wichtiger Anotenbunft, über ben unter anderen die Sauptberbindung von Calais und Dünftrchen nach Bethune und ben gangen weiteren Rampfraum von Liffe, jowie die Linie nach hagebroud und Armentieres führt. In bem bicht füboftlich bon St. Omer gelegenen Bahnhof bon Bes Fontinettes munber aud bie birette Binie, bie von Boulogne über St. Omer gur englifchen Front lauft.

Genf, 23. Febr. (E.U.) Die durch einen Beppelin-Angriff bewirfte Berwiftung bes Eifenbahnkörpere berurfachte eine Unterbrechung bes Berfehrs gwifden Calate Dunftrden - Dagebroud und Gt. Dmer.

Ritheners neucs peer.

Bei der Londoner Anfandigung, daß ber englische Rriegominifter Cord Ritchener feche neue Armeen gu je bret Armeetorpe aufgestellt habe, handelt es fich um einen ungeheuren Bablenbluff. In feiner Erwartung, Die Anfündigung wurde auf Deutschland einen nieberschmetternben Ginbrud machen, hat sich Ritchener bitter getäuscht.

Rechnet man ein Urmeeforps mit affem, was brum und bran hangt, ju 40 000 Mann, jo erforbern 18 Armeetorpe 720 000 Mann. Bei feinem Berbefoftem und der Unluft ber jungen Manner jum Baffendienft betommt England eine fo hohe Bahl neuer Soldaten überhaupt nicht gufammen. Aber felbft wenn es fie aufbruchte, jo wurden die Difigiere fehlen. Deutschland befigt in feinen Referbe- und Landwehrtorpe ein unerschöpfliches Reservoir an ausgebildeten und friegstüchtigen Offigieren, felbit Frantreich bat gablreiche Referben in feinen Offigieren ber 3naftibitat und bes Beurfanbteuftandes. England, das obendrein febr ftarte Diffigiersberlufte batte, fann nichts gleiches an die Stelle fegen. Es genfigt nicht, Unteroffigiere und wohlhabende junge Manner. Die fich als Sportoleute herbortaten, maffenhaft ju Offigieren gu ernennen. Die Schnellfabritation bon Tragern ber Offigiersuniform bermag auch fein geeignetes Ausbilbungeperfonal für Retruten und junge Truppen gu gewinnen. An diefen Digftanden muß bie Aufftellung bon 18 neuen Armeeforps icheitern.

Unter ber englischen Maffenfabritation bon Diffigieren muß bie Disgiplin leiben, bie ber Grundpfeiler feber Armee ist. Bor ben jungen Offizieren, die nichts wissen und versiehen und die ihr Offizierspatent gefauft ober burch Begiehungen erwarben, konnen bie Mannichaften feinen Respett haben. Erschwerend tommt hingu, bag ber englische. unter glangenben Berfprechungen angeworbene Golbat gute Betleibung und Berpflegung, biele Freiftunden und wenig Dienft liebt. Unter ber Menge ber Angeworbenen befinden fich auch recht uble Elemente. Dieje Leute tonnte nur ein bortreffliches, militariich gebilbetes Bernfooffigierforpe gut tuchtigen und geborfamen Golbaten erziehen. Die fogenannten Diffigiere jeboch blirften ber Spielball einer englischen Colbatesta fein; fie muffen flaglich verjagen, wenn es gilt, unter den aufreibenden und gerfebenden Wirfungen des modernen Jeuers ihre Truppen trop schwerer Berlufte jum Siege mit fich bormarte ju reißen. Erwägt man noch bie Schwierigfeiten ber Befleibung und Andruftung und ber Beichaffung bes nötigen Rriegematerials, fo barf man ben neuen englifchen Armeen mit Gelaffenheit entgegenfeben. Den englifchen Aufschneidereien fest Dentichland in unerschütterlicher Rube feine in beharrlicher Arbeit militarifch entwidelte Bolfsfraft und feine bochentwidelte Induftrie entgegen.

Die Bolfspimmung in Stalien.

Rom, 23. Febr. (B.B.) Infolge ber taglidjen De. monftrationen für und wiber ben Rrieg wurden von den Behörden außergewöhnliche Magnahmen gur Aufrechterhaltung ber Ordnung getroffen. Die gefamte Genbarmerie wird in Bereitschaft gehalten,

Rom, 23. Febr. (T.U.) Der Stampa gufolge beichaftigte fich der Ministerrat eingebend mit den Berfammlungen im gangen Banbe. Es murbe betont, daß bie Reibungen amifchen ben Reutraliften und Interventioniften eine Gefahr für bas Land bifben. Der Ministerrat war der Anficht, daß die Zwischenfälle von Umftanden berrührten, die fich dem Ginflug und der Kontrolle der Regierung entzögen. Immerbin erfannte bie Regierung bie Gefahren ber inneren Lage an und fie will Magnahmen treffen, um die öffentliche Meinung möglichft gu leiften.

Gine Million Gefangener.

Die gewaltige Siegesbeute ber Binterichlacht in Dafuren und die außerordentlich hohen Jahlen an Kriegegefangenen, die in ben letten brei Wochen im Gelbaug in ben Rarpathen und in ber Butowing unferen Berbundeten in bie Sanbe gefallen find, haben bie Bahl ber Rriegegefangenen, die in deutscher und öfterreichifch-ungarifcher Bermahrung gehalten werben, auf über eine Million gefteigert. Die Bahl ber friegsgefangenen Ruffen in Deutschland beträgt ungefahr 462 000; Defterreich-Ungarn burfte mindeftens 230 000 Ruffen gefangen halten. Diefe Babl ift nicht genau feftguftellen, weil die Bufammenftellungen unferer Berbandeten bieher nur die Gefanntgablen ber Kriegsgefangenen angaben, ofine fie nach ber Bugehörigkeit gu ben einzelnen feind. lichen Staaten gu bezeichnen. Somit haben Die Ruffen bieber 692 000 Dann an Gefangenen eingebuft. Die Bahl ber friegsgefangenen Grangofen beträgt mindeftens 237 000, die ber Belgier 37 000, die ber Englander 19 000; fie alle find in Deutschland interniert, wahrend unfere Berbundeten außer ben Scharen gefangener Ruffen minbestens 50 000 Gerben gefangen halten. Hus Diefen im einzelnen eber gu fliedrig als gu boch gegriffenen Batlen erggibt fich ein riefiges heer von 1 040 000 feindlichen Ariegegefangenen, bon benen Deutschland etwa brei Biertel, Defterreich-Ungarn etwa ein Biertel beberbergt. 3 mei Drittel ber gesamten Gefangenengahl haben bie Ruffen

Ruffifche Grenel in Ditpreugen.

Ronigsberg i. Br., 23. Febr. (23.8.) Bon maggebender Stelle erfahren wir: Bei bem 3 meiten Ginfall ber Ruffen in Oftpreußen find weitere gewaltige Berftorungen an beweglichem und unbeweglichem Gut eingetreten. Alles, was ihnen irgendwie von Bert ericbien, auch wenn bon militarifcher Bermendbarfeit leine Rebe mar, nahmen fie fort. Sausrat und Birtichaftegerate, Die fie nicht fortichaffen tonnten, gertrümmerten und bernichteten fie bis jum fleinften Stud. In ben meiften Orten ift in ben Saben und Wohnungen faft nichts mehr borhanden ale Schmut und Unrat. In der Behandlung ber gurudgebliebenen Bebolferung zeigt fich, wie überhaupt bei ben Ruffen, eine nicht berftanbliche Ungleichmäßigfeit. Go find aus einem Orte viele Beute, auch nicht wehrpflichtige, verichleppt worden, wahrend Rachbardorfer davon verichont blieben; hier murben fcmere Graufamfeiten berfibt, mabrend bort die Bewohner menfchlich behandelt wurden. Die notbürftige Ernährung ber gurudgebliebenen Bebollerung wird nicht fo große Schwierigfeiten machen wie anfanglich befürchtet murbe. Außer Kartoffeln find an vielen Orten noch einige Borrate von ungedroschenem Roggen borhanden, an Bich und Gefffigel fehlt es bagegen überall ganglich. Es find böllig zerftört im öftlichen Teil des Kreifes Bigen gabireiche Ortichaften, 3. B. Bibminnen. Bei ihrem Rudzuge brannten Die Ruffen in jener Gegend noch mehrere große Guter, g. B. Behbutten, Berghof und Branften, anicheinend aus Rache, nieder. End hat durch die Beichiefung im Unfang Robember und durch die recht heftigen Rampfe am Ende der borigen Boche wiederum ftart gelitten. Die Stadte

Goldap, Stalluponen und Billtallen find ebenfalls arg genommen, die Wohnungen bie auf ben Grund ausgebin und eine Reihe von Saufern niedergebrannt. Immerh bie Bahl ber ftebengebliebenen Saufer recht groß.

Japan, China - und Rugland. Die erneute umfangreiche Mobilifierung Japans regt in Ruftand größtes Auffeben und in gem Areifen arge Beffemmungen. Erneut haben Befpreche ftattgefunden, an denen die diplomatifchen Bertreter Treiberbandes und auch der Bertreter der Bereinigten ten teilgenommen haben. 3hr Ergebnis ift nicht bete Trot ber Aufforderung der Regierung an die Breife. japanifche Frage außerft vorfichtig gu behandeln, me die meiften großeren Beiersburger Blatter erregt h Haltung Japans Stellung. In der "Rowoje Bremja" ftja Wjedomofti", "Birichewija Wjedomofti" und im "H bat der Rotfift bes Jenfors große weiße Stellen in Auffagen gegen Japan verurfacht. Geit brei Tage find Die Eruppentransporte aus Gibirie nad ber Beftfront eingestellt morden. In ftanbiger Stelle murbe Journaliften erflart, bag bie fache diefer Ericheinung die Ueberfastung ber Gifenba ftrede nach Sibirien fei. In gut unterrichteten Breit wird das plogliche Luebleiben ber fibirifchen Trubbtransporte andere ausgelegt. Man fpricht dabon, Sibirien, besonders die mongolische Grenge, nicht bot ftandig von Truppen entblögt werden solle. Im ruffile Bolle wächft die Erregung gegen bie "gelben Affen", be es angeblid bei Rriegeausbruch nur barum gu tun ibe bas Bertrauen der Dreiberbandemachte gu gewinnen, biefe bann um fo grundlicher hineinlegen ju tonnen. einer Befinger Melbung ber "Rowoje Bremja" forben gablreiche große Bolfsversammlungen in vielen Wegenb bes Reiches ben Rrieg gegen Baban. Git ben 6. nefifchen Safen treffen aus Amerita täglich Schiffstran porte mit Baffen und Munition ein. - Tfingtau bir bon den Jahanern eifrig ale ftarte Flottenftation aute baut. Bur Geefeite folvie gur Landfeite werben umfanreiche Befefrigungeanlagen errichtet.

Japan gegen China.

Barid, 23. Febr. (BB.3.) Die japanifden 3benten bes Bolhtechnifume haben mit wenigen Ausnahme infolge erhaltener telegraphischer Orbre die heimreife an getreten. Bon ben fibrigen fcmeigerifchen Dochichulen wie gleichfalls die Abreife fast aller Japaner gemelbet. idweigerifche Breffe folieft bieraus auf eine allgemeine Mobilifferung in Japan.

Robenhagen, 23. Febr. (B.B.3.) Die Berersbur ger Beitungen bringen neue Berichte über bie Bage ! Dirafien. "Invalid" fdreibt, baf bie Unrube ir Gubdina infolge ber japantichen Forberungen bebent. lich gunehme und bag bie ruffifden Staatsangehor gen in Befing ernftlich von der Bolfswur bedroht felen weil man in ihnen Berbundete ber Japaner erblide. Do chinefifche Barlament ift bereits einberufen, doch weigern bie japanifden Behorden auf ber Salbinfel Schon über 20 große Truppentransporte nach bem Jeh land abgegangen, jum größten Teil nach Korea und Bor

Benf, 23. Febr. (B.B.J.) Wie der Parifer Deral aus Rembort melbet, bat bas Staatebepartement ber Bereinigten Staaten in Berfolg eines dinefifden Ersuden in freundicattlicher Beife bon Jaban eine Ungabl Mufflarungen erbeten, bie mit bem Ronflift Jabans

und Chinas in Bufammenhang fteben. Ropenhagen, 23. Febr. (T.B.) Die Bondoner Rem bringt bie zensierte Melbung, bag der britifche Bot-ichafter in Befing Japans erfte Forderung der liebertragung affer beutiden Kongeffionen in Schantung bb plomatifc unterfrütt habe, die neue japanifche Forberung nach einem Proteftorat über gang China aber nicht gut beifien fonne. Die britifche Regierung fei fich bes Ernftes ber Lage bewußt, ber fich aus einem friegerifchen Romflitte Japans gegen China ergeben werbe und babe Borftellungen in Tofio erhoben.

Rem-Mort Berald melbet: Brafibent Bilfon empfing den dinefifden Botichafter, ber ihm Die Bitte feiner Re gierung um freundicaftliche Intervention im Ronflift mit Japan unterbreitete. Die Entideldung bes Staatsbeparte ments foll erft fommende Boche fallen, nachdem Brafident Bilfon auch ben japanischen Borfchafter empfangen haben

Berfien macht mobil.

Mailand, 23. Febr. (B.B.3.) Unione melber über Konstantinopel aus Teheran, daß die allgemeine Mobilifierung bes perfifden Seeres begonnen habe, Cowohl bas Personal der rufftiden, wie der englischen Gefandtichaft bereiteten fich in mabrnehmbarer Beije auf thee Abreife bor.

Kriegoereigniffe. Der Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes hauptquartier, 23. Febr. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichanplah:

Die Festung Calais wurde in der Racht bom 31. jum 22. d. Dies. ausgiebig mit Buftbomben belegt Die Frangofen haben geftern in ber Champagne bei und nördlich Berthes erneut, wenn auch in berminderten Starte angegriffen. Gamtliche Borftoge brachen in unferem Teuer gufammen.

Bei Millh-Abremont wurden die Frangojen nach anfänglichen fleineren Erfolgen in ihre Stellungen surudgeworfen.

In den Bogefen wurde der Sattelfopf nordlich Mühlbach im Sturm genommen.

Sonft nichts Befentliches.

Beftlider Kriegsfcauplat:

Ein bon den Ruffen mit fcnell gujammengefaßten, neugebildeten Braften bon Grobno in nordweftlicher Richtung berfuchter Borftog icheiterte unter bernichtens ben Berluften.

Die Bahl der Bente-Geichüpe aus ber Berfol gung nach ber Binterichlacht in Dafuren bat fic auf über 300, barunter 18 fcmere, erhoht.

Rordwestlich Offowies, nördlich Lomeha und bei Brasgnbig banern bie Rampfe an.

Un der Beichfel öftlich Blogt brangen wir weiter ber Richtung auf Bhsaogrob bor.

In Bolen füblich ber Beichfel wurde ber Borftog einer ruffifden Divifton gegen unfere Stellungen an ber Ramta abgewiesen.

Oberfte Deeresleitung

emeirer Beind an ben iften Jog perfonen en anger nee aurge but Re atemlich: idr ben Sougit e erzielt. b pollständ eft und b gonnen de erzie ber Maar im 98a11 Evarges b Stellung 009, ift 11 n von No Stoppett s Saiten. Genf. 23.

> ler miter: Tebruar la midee cr Egalisie Min b He in der Ma Schla en, in er и за перию Bien, 23. teambenbla de pon bent ! in Ruffife ammena nemiclicitio **Conngaris** eiming. To Me verheer e deren T tellen. De the Emlo me hat, dan the Ruffen Sebeutung und Racht der geringf

ift es ftille

ich bon St

orna borri

en Male er

athenarmeer

er Editei,

geborige

nb in ber

題の

B Millerd diesmal ih baben. ber ruffif ner bringt d ber Riederla nt, bis Diefer par ja aud) ungen un dietern. m; es beißt Rachbem ber li joon aug en ungähti iffeit überze an bertreiber eines neue gewöhnlich f a Lage warer ugen, um ål e Stellunger Been einna en diefer 2 Teil threr T

a nach dem ing der Deutse en, doch der bater feftfte cont in Ofth mensubringe eiung bon E en nach der Riemen 3 u 1 t jedoch der feindliche S g aus ber tifehr icht gom weitlichen Rriegoichauplas.

per Itangofifche amtliche Tagesbericht bom gebruat famet: Rachmittags: Dem Communique bom grende ift nichts Wichtiges beigufügen. Zwischen Argonnen und der Maas am Rande des Gehölges von nahmen wir einen feindlichen Schützengraben, und etweiterten unfere Stellungen in Bes Eparges, 2Bir unnen an einem Buntt Gefande, und an einem anderen en wir leicht gurud. Die Infanteriefampie, an benen Beind drei Regimenter teilnehmen lagt, nahmen im an ben beiben Ufern ber Gecht ihren Fortgang. Unfere often gogen fich auf bie Biberftanbelinte gurud, bie wir befeht halten. Der Geind griff in dichten Formationen pas ihm ichwere Berlufte berurfachte. Beppelin" hat am Montag fruh Calais pardiert. Er hat zwei Bomben abgeworfen und ffini perfouen getotet. Gerner wurde unbedeutender Materialset angerichtet. Uniere Batterien haben ein bei Lomabe aufgesteiltes ichweres Beichun gerftort. Buifchen ber und ber Miene wirtjames Gener unferer Artillerie, woseindliche Gruppen und Conbois zerftreut wurden. Der bot Reims in der Racht bom 21. auf ben 22. Gebruar am 2. Gebruar beftig beichoffen. Dieje Beichiefung siemlich viele Opfer gur Golge, wodurch die Tentichen it ben legten Riferfolg entichadigten. Auf ber Gront gonain bie Beaufejour haben wir einige Fortne ergielt. Bir haben eine Schupengrabenlinie und atvei oden genommen und ibei besonders beftige Wegenanpollftandig abgewiesen. Wir haben gabireiche Gefangene at und bem Geind gablloje Berlufte beigefügt. In den gennen haben unjere Infanterie und unfere Artillerie ge erzielt, fo bei Gontaine-aux-Charmes, bei Marie orfe fowie bei Bois Bolante. 3wifchen ben Argonnen ber Mans faben wir unfere Erfolge ber beiden letten im Balbe bon Chepph ausgebehnt und befeftigt. Bei Stellungen genommen. Combres, ofitich bon Les ged, ift nun unter unferm Gener. 3m Bole Bouchot, bon Apremont, baben wir einen Schügengraben gemen. 3m Elfaß haben wir den größten Teil der Orta Stoffweiber befest, bon der wir geftern nur die Bu-

Bent, 23. Jebr. (BB.3.) Die trangösischen Konfulare ber Schweiz sordern die mannlichen frangösischen ezehörigen bon 16 bis 18 Jahren auf, sich umtend in den Konsularen zu melden.

Bom öffigen Rriegofcanplag.

dernar lautet: In Russissische Tagesbericht bom debrmar lautet: In Russissischen Bolen hat sich nichts in kaalizien die Artissere und sonktige Gesechtstätige. An der Karpathensen in sonktige Gesechtstätige An der Karpathensen vont zerschellten russische mit in der gewohnten Beise unter bedeutenden Berlusten Gegners. 7 Offiziere und 550 Mann wurden gezogen. Die Kämnse südlich des Dnjestr dauern Am Schlachtseld gesang es den bewährten troatsichen uppn, in erfolgreichem Angriff die Russen aus mehreren sichen zu wersen, down Geinde start besehte Höhenstelzum an mehnen und Raum nach vorwärts zu gewinnen.

m in nehmen und Raum nach bormarte ju gewinnen. Bien, 23. Gebr. (28.B.) Der Rriegsberichterftatter frembenblattes fchilbert in einem Telegramm feine Ginde som bem Rordfligel ber öfterreichtich-ungarifchen Stebm Rufftid-Bolen und hebt dabei bas glangenbe fammenarbeiten mit den Deutschen berbor, netfelfeitige Ineinandergreifen der deutschen und ofterbidbungarischen Kommandostellen trete sinnfällig in die demung. Täglich fpielen fich größere und fleinere Kampfe He in ihrer Gefamtheit die allgemeine Lage gunftig illuffen. Insbesondere in den Artiflerieduellen de verheerende Wirfung der modernen Flachbahngege, deren Tragweite außerordentlich groß ist, deutlich winklen. Das Ringen in den Karpathen, wo sie bielen Tagen ununterbrochen die gabefte, erbit. rifte Schlacht im Wange ift, die der Krieg bisher the hat, bauert mit unberminderter heftigfeilt Die Ruffen fampfen mit bergweifeltem Mut, ba fie fich kebeurung der Entscheidung wohl bewußt find. In begend bon Bhegfow erneuern fie ihre Angriffe bei und Racht, obwohl ihnen trop ungeheurer Berlufte ber geringfte Erfolg zu teil geworden ift. 2m Dutlaift es feiffer, feit die Wegner in beiderfeits gunftigen ungen eingegraben find, Gine große Schlacht tobt bon Stanislau, wo fich die Ruffen bem über orna vorrüdenden rechten öfterreichischen Glügel jum m Male entgegengeftellt haben, wo fie bie für ihre Dathenarmeen fehr gefährliche Eroberung der nach Often enben Eifenbahnfinie hindern. Trop ber ungeheua Anftrengungen ber fenten Tage ift bie Gtim. underen Truppen glangend und fieges Allerdinge ming gefagt werden, daß die Ruffen desmal ihren Ruf als gabe Defenfibfampfer be-

ter ruffische amtliche Tagesbericht vom 21. taar bringt das ruffische offizielle Zugestände der Riederlage in der Masurenschlacht. Es hat lange gentt, die dieser amtliche rufsische Bericht sertig war aber auch ein schweres Stück, mit Entschuldigungen, die und Zweideutigkeiten die Tatsache zu versichleiern. Run, das ist denn ausgiedig genug gestichten. Run, das ist denn ausgiedig genug ges

n; es heißt u. a. in dem Bericht: Rachdem ber deutsche Große Generalstab fich nach einer bl foon außerordentlich hartnädiger Angriffe, Die den den ungahlige Opfer gefostet haben, fich bon ber Unhaten überzeugen tonnte, une auf dem linten Beichfelin bertreiben, ging er Enbe Januar gur Ausfüheines neuen Blanes fiber. Die Deutschen, die ein gemöhnlich gut entwideltes Eifenbahnnet ju benuten te Lage waren, fandten beträchtliche Truppenmaffen nach uben, um zu bersuchen, unferer 10. Armee, die ftart bele Stellungen an ber Angerapp-Linie und ben Mafuri-Been einnahm, eine Rieberlage zugufügen. Um ein en biefer Berfuche gu fichern, brachten Die Deutschen Teil ihrer Truppen von den Fronten an der Bjura und a nach dem rechten Beichselufer. Die Zusammening ber Deutschen in Oftpreufen wurde icon am 4. Febr. m, doch ber Umfang der Handlung ließ sich erst einige Dater feftftellen. Um mit der nötigen Genelligfeit an drom in Oftpreußen die unentbehrlichen Truppenmassen mengubringen, begannen unfere Befehlshaber in Erelung bon Eisenbahnen die erwähnte Armee aus Diten nach der Grenze und weiter in der Richtung nach Rjemen gurfidgunehmen. Bei ben Borgangen jedoch ber rechte Stügel ber 10. Armee burch gahlfeinbliche Streitfrafte bedrangt und mit Umgingeaus ber rechten Flante bebroht und gu r febr ichnellen Rudgugebewegung in der ung auf Kowno gezwungen. Durch diese schnelle Be-

wegung murbe bie Flante bes übrigen Teiles ber Armee entblößt und geriet badurch in eine außerft ich wierige Lage, aus ber nur einzelne Teile gu ent fommen bermochten. Die andern Korps der 10. Armee, die ohne Aufenthalt hartnadig burchtampften, gingen langfam in der angegebenen Richtung gurfid, wobei fie die feindlichen Angriffe tapfer abichlugen und ben Deutschen ichwere Berlufte beifugten. Die handlungen murben baburch fehr erichwert, bag bie Strafen tief in Schnee lagen und daher für Araftwagen unbenugbar waren, fo daß auch bie Transporte verfpatet wurden und ihre Bestimmung berfehlten. Langfam, Schritt für Schritt jurudgebend, bielten unfere Rorps, die ben linten Gluget ber 10. Armee bilbeten, bem Teind mabrend neun Tagen ftand, und gwar auf einen Abstand, ber unter gewöhnlichen Umftanden in bier Tagen gurnagelegt worden mare. 2fm 19. famen diefe Korps wahrend ihres Audmariches auf Augustow aus dem Kampfgebiet und nahmen bie ihnen angewiefenen Stellungen ein. Mittlerweile entwidelte die beutsche Front fich weiter in ber Wegend von Offowies und auf ben Strafen von Lomsha nach Rolno. Un einigen Stellen waren diefe Rampfe febr hartnädig. In ben festen gwei Tagen haben wir ungefahr 1000 bentiche Kriegegefangene gemacht (?).

Baris, 22 Jebr., Der Betersburger Berichterstatter bes Figaro drabtet seinem Blatte: "Ich bin in der Lage in versichern, daß die Lage im ganzen durch aus zusfrieden stellend ift." (Trop der 100 000 Gefangenen! D. Red.)

Betersburg, 23. Febr. (I.U.) Die hiesigen Berichte geben zu, daß die deutschen und öberreichischen Heere einzelne wichtige Karpathenpässe besetzt hätten. In einem Blatte heißt es, daß Hindenburg einen, wenn er gelinge, gigantischen Streich gesührt habe, durch Massenangrisse an zwei weit auseinander liegenden Fronten, und zwar in Dipreußen und der Butowina den Widerstand des Gegners zu brechen und seinen Angrissabsichten ein Ende zu machen. Die Blätter geben die Räumung don Czersnowig aus frategischen Gründen zu. Es handle sich aber um eine "vorübergehende Maßnahme."

Eokales und Provinzielles.

Dillenburg, 24. Gebruar.

(Eisernes Arens.) Dem Agl. Oberförfter 3aping, haupemann d. L. aus Strafebersbach, welcher in den Kämpfen vor Lods verwundet wurde und sich d. L. im Krantenhaus Steinbruden befindet, wurde das Eiserne Krenz verliehen.

— Angabe von Borraten in Welasse und Zuderprodukten hat nach einer Bundesratsverordnung vom 12. d. Mts. zu erfolgen von allen Gewerbetreibenden, Fabriken oder Berbrauchern, die über 10 Doppelzeniner in Gewahrsam haben. Das Rähere sagt die heutige amtliche Bekanntmachung.

— (Bortrag.) Ruf den Donnerstag abend 81/2 Uhr im Hotel Reuhoff flattsindenden öffentlichen Bortrag des Herrn Seminarsehrers Schreiner sei hingewiesen. Hatte Herr Garteninspeltor Schilling den Gemissebau behandelt, so erübrigt es sich noch, die größtmögliche Ausnuhung des Bodens sowie die Düngung eingehender zu besprechen. Zeder Gartenliebhader sowie namentlich die Frauen und Töchter unserer Stadt werden auf den genannten Bortrag nochmals auswertsam gemacht.

Befuche um Unterstühungen an Famissen der in den Dienst eingetretenen Mannichaften sowie um Brüsung von Bescheiden auf solche Gesuche werden oft an das Kriegsministerium, das Generalkonmando und andere Behörden gerichtet. In Hamilienunterjtühungsangesegenheiten entscheidet endgültig der Kreisausschnen Familien als auch das Maß der Unterstühung. Die Anträge sind ausnahmssos in den Städten beim Bürgermeister, in den Landgemeinden beim Gemeindeborsteher anzubringen.

— (Dbitbaumzählung in Dessen-Rassau.) Das amtliche Ergebnis der Obstbaumzählung für das Jahr 1913 betrug in Dessen-Rassau 3 904 243 Aepfel (darund ter 2 448 705 tragsähig), — 1020 629 (714 870) Birnen, — 3 049 420 (2 408 478) Bilaumen und Zweischen, — 450 844 (319 222) Kirschen, — 52 921 (34 940) Aprifosen, sen, — 68 652 (41 807) Birsche, — 50 290 (32 587) Walnüssen

* (3m Dienste der Kriegssürsorge.) Eine aus etwan 6—7 Herren bestehende Statgesellschaft der Draniendrauerei hat in den letzen Monaten als Spielergednis bis jett 160 Mt. abgesührt und zwar 80 Mt. an das Komitee für Liebesgaden an Dillendurger Krieger, 20 Mt. an das Landsturmbataisson Weilar, 30 Mt. an den hiefigen Kriegerverein zur Beschaffung von Liebessgaden und 30 Mt. an Matrosen.

— (Opfersinn.) Die hiefigen Seminaristen und Bräparanden haben die durch Berzicht auf jeglichen Genuß an Alsohol usw. zu Kaisers Geburtstag erzielten Ersparnisse in Höhe von 71,95 WK. für Zwede der Kriegs-fürsorge verwandt und der Geschäftsstelle der Zeitung für das Distal s. It. abgeliesert. Ein nachahmenswertes Beispiel!

Das Sandwert und der Brieg. Die Sandwertefammer für ben Regierungsbezirt Wiesbaben bat die Errichtung eines Militarbanamtes in Biesbaben beantragt und auch weitere Schritte getan, welche bie Bautatigfeit gu beleben geeignet finb. Gie bat ein Breisbergeichnis für ftantliche Bauarbeiten ausgearbeitet, angesichte bes Rrieges aber wurde mit Genehmigung bee Regierungsprafidenten bon ber Prudlegung abgesehen. Die Beranlagungsperiode für die Roften ber Rammer follte mit bem 31. Marg b. 38. ablaufen, ber Regierungsprafibent bat fie inbeffen bis 31. Mars 1917 verlängert. Den Bemühungen der Geschäftsleitung ift es gelungen, Aufträge ber Heeresberwaltung für Sattler, Tapezierer, Schneider, Schmiede, Bagner, Schloffer, Schreiner, Mügenmacher und Banbagiften ju bermitteln. Ffir bie Schuhmacher war nichts gu erreichen, weil die Militarbeborbe das Schubzeng in ihren eigenen Wertftatten anfertigen lagt und bie Schuhmacher wegen Bebermangels fur ben Bertauf nicht arbeiten tonnten. Rur mit anderen Lederarbeiten: Tornifter ufto., tonnten fie beichäftigt werben. Einem Antrag auf Geftsehung bon Sochitpreifen für Leber glaubte bie Rammer ihre bilfe nicht leihen ju follen. Die Grantfurter Bermittlungestelle für heereslieferungen bei ber Sandelstammer hat nach Berichten aus Frantfurter Sandwerkerkreisen dem Handwerk bis fest wenig Ruben gebracht.

Dies, 23. Febr. Zu einer opferwilligen Tat war die Pflegeschwester Auguste Baberg im hiesigen Reserve-Lazarett bereit. Sie ließ mehrere Haut-Operationen an ihrem Arm vornehmen für einen durch Granatsplittet schwer Berwundeten. Es ist dies bereits der zweite Fall im hiesigen Lazarett.

Die 3, 22. Jebr. Die Stadtverordneten bewifligten 10 000 Mark zur Beschaffung von Schweinefleisch-Lauerware. Bom Magistrat ist vorgeschlagen, den für 1914 sich ergebenden Fehlbeitrag von rund 20 000 Mark derark zu deden, daß an Rücklagen 17 300 Mark erspart werden sollen und der Rest durch einen Zuschlag zur Einkommensteuer von 10 Prozent für 1914 erhoben wird.

Frankfurt, 23. Febr. (B.A.) In der heute stattgesundenen Bollversammlung der handelstammer gedachte der stellvertretende Borsissende, Geb. Kommerzienrat R. v. Passant des versiorbenen Präsidenten, des Herrn Geh. Kommerzienrate Jean Andre ae,
der in vordisolischer Weise 15 Jahre lang die Handelsfammer geseitet habe. In der darauf stattssindenden Wahl
wurde einstimmig Herr Geh. Kommerzienrat R. v. Passabant zum Präsidenten, herr Kommerzienrat Ernst Ladenburg zum ersten Bizepräsidenten und herr Otto Hand zum
zweiten Bizepräsidenten gewählt.

Biesbaden, 23. Jebr. Große Berwirrung herrichte hier am Montag nachmittag; durch ein Frankfurter Blatt war ein Extrablatt verteilt worden, wo das Gesamtergebnis der Masurenschlacht als Resultat einer ganz neuen Schlacht bei Augustowo bezeichnet wurde. Dazu schwirrten Gerüchte um, steben englische Transportdampfer seien versentt usw. Zuleht wußte keiner mehr ein und ans. Dieselbe Berwirrung pflanzte sich auf die Nachbarorte sort.

FC. Hofgeismar, 23. Febr. (Rotwehr gegen Wildschaftel ab linge.) Im vorigen Jahre richtete das Schwarzwild in der Gemarkung des Lorfes Baake erheblichen Schaden an. Der Jagdbeständer und das Forstlichen schaden an. Der Jagdbeständer und das Forstlichen schaden ihr der bergeblich beran. Die Alagen beim Bürgermeister häusten sich derart, daß das Ortsoderhaubt schließlich sagte: "Geht hin und ichlagt oder schließt die Sau tot." Ein Landwirt aus Baake erlegte dann auch den Hauptschäddling, eine alte Bache. Dem Jagdbeständer wurde die Beute abgeliesert. Aber es solgte eine Anklage wegen undesugten Jagens. Da der Bürgermeister deponierte, daß er das Abschließen des Wisches erlaubt, ergting Freispruck. Das Gericht erkannte eine gewisse Norwehr der Landwirte gegen solche Schädlinge an.

wehr ber Landwirte gegen solche Schädlinge an.
Schwanhelm, 22. Febr. Richt weniger als sechs Ordensauszeichnungen für außergewöhnliche Tapferkest vor dem Feinde erhielt der Gesteite Kurl Ott in Schwanheim a. M. Ihm wurden verliehen: Das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse, der Preußische Berdienstwiden mit Eichenlaub und Schwertern, die Breußische goldene Tapserkeitsmedaille, der Baperische Berdienswoden 1. Klasse und die Baherische Tapserkeitsmedaille 1. Klasse. Außerdem wurde Ott zum Feldwebelleutnant befördert. Der klasser nahm kürzlich Gelegenheit, dem Helden, der augenblicklich in einem Kriegslazarett darniederliegt, persönlich zu seinen Kuszeichnungen zu gratulieren.

Uermischtes.

Roln, 22. Gebr. Der Borftand bes Abeinischen Birtes berbandes bat an feine Mitglieder die Aufforderung gerichtet, unter allen Umftanden ben bon den Brauereien geforderten Breisaufichlag abgulebnen.

Köln, 23. Febr. (Diebstahl.) In der Racht vom 15. auf den 16. Januar wurde in der Liebesgaben Sammelistelle des Kölner Frauen-Bereins eingebrochen. Zwei der Diebe, der Obsthändler Beier Beumer und der Schlosser Beier Josef Ernst, wurden gesaht, als sie sich mit Wollsachen im Werte von 800 Mart entsernen wollten. Sie wurden von der Kölner Strassanwalt hatte 2 Jahren Buchthaus verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 2 Jahren Zuchthaus beautragt.

Deutider Landfrauentag. In Gegenwart ber Raiferin fand im herrenhaufe in Berlin ber britte gand. frauentag unter ftarter Beteiligung ftatt. Rach einer lebbaften Besprechung faste die Bersammlung auf Antrag des Baftore Reil folgende Entichtleftung: Die beutichen Sandfrauen wollen in Treue betfen, ben Sieg in dem ichweren Kampfe zu erringen und an dem neuen Deutschland ber Butunft mitgubauen. Bahrend die Manner bor bem Beinde fteben, wollen die Landfrauen in Saus und Sof, auf bem Ader und ber Scholle an ihre Stelle treten, jugleich aber auch in ihren Familien und Gemeinden als Mütter und Fahrerinnen ble Maben aufrichten, Die Schwachen ftupen, Die Jugend gu einem herzhaften Glauben und reinen Banbel ergieben und jo an der religiojen und vaterlandijden Erneuerung unferes Bolfes mitarbeiten. Wie fie biober bas Opfer ber Arbeit auf fich genommen haben, werden fie es auch weiterhin tun, tomme was will, bis ber Sieg unfer.

Freiburg i. Br., 22. Febr. Der 73 Jahre alte Oberftleutnant Ab. Ott, der als Kommandeur eines Landwehr-Regiments im Felde steht und bereits die Kriege bon 1866 und 1870 mitgemacht hat, hat das Eiserne Kreuz 1. Klasse erholten

detreide Wechenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats dom 16. dis 22. Februar 1915.

Angesichts der Tenerung am Futtermittelmarkte liegt die Gesahr nahe, daß ein erheblicher Teil der Speisekartosselborräte durch Bersätterung für die menschliche Ernährung verloren geht. Du eine Beschlagnahme von Kartosselln mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist, ergab sich die Rotwendsseit, vorläusig durch Erhöhung der Kartosselln herbeizusähren. Die ein färkeres Angebot an Speisekartosseln berbeizusähren. Die neue Berordnung unterscheidet wie die frühere vier Preisbezirke. Für die östlichen Provinzen ist der Preisder geinen Kartosselsorten auf 9 Mt. und für die zweite Sorte auf 8,50 Mt. sir den Toppelzentner sestgeset. In Witteldeutschland betragen die Höchstreise 9,20 bezw. 8,70, im Westen 9,40 bezw. 8,90 Mt. und in den übrigen Landesteilen 9,60 bezw. 9,10 Mark.

Wie bereits im letten Wochenbericht erwähnt, erfolgt die Berteilung der beschlagnahmten Saferborräte durch die Zentralstelle für Seeresberpslegung, mahrend die Berbrauchsregelung den Kommunnalverbanden obliegt. Um feine Stockung in der Haferbersorgung eintreten zu lassen, hat die preußische Seeresberwaltung aus ihren Beständen 30 000 Tonnen Hafer dur Befriedigung dringender Bedürfnisse zur Berfügung gestellt.

水面所與 日本地區 医野 衛門 公司司司也力又如此於於金部人

Auch inbezug auf die Mehlbersongszeit, dis die Wehlzuweisung vollpändig in Tätigkeit ift, besondere Borkehrungen
zu tressen. Seit einiger Zeit macht sich nämlich an manden Orten eine Knappheit an Roggenmehl bemerkar, die zumtest darauf zurückzusühren ist, daß dem Weizenmehl zur Brotbereitung 30 Broz. Rog gen mehl beigemischt werden mitsen. Um Abhilse zu schaffen, hat der Bundesrat die Behörden ermächtigt, im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Bedürsnisses zu gestatten, daß Weizenmehl nur mit einem Zusat, don 15 Proz. in den Berkehr gebracht wird, und daß bei der Bereitung von Weizendrot an Stelle des Roggenmehlzusates ein Zusat von Kartosseln oder anderen mehlartigen Stossen berwendet werden darf. Diese Wahnahme mildert die Knapp-

pans Benja redjung reter

herois cedannice cedannice

Areija Eruppes ion, bei ion, bei uffice uffice un non un non un non ten, un ten, un forben egenber

n Students in Students ife and in the interest in the interest

orion un

ge in gehöri, feien, ber. Schanig find in find

Pers

Botleberdierung t gut enftes Ron-Bor-Pfing Me-

mit arteidens aben aben aben

g. 31. 31. 56

en (td)

rtee

n.

er m

heit an Roggenmehl und erleichtert gleichzeitig bie Berwertung ber reichlichen Borrate bon noch nicht gemischtem Weigenmebi

Eine weitere Bewebnung bes Bunbesrate bestimmt, bag Die Brauereien bom 1. Mary ab in jedem Biertels jahre nur 80 Brog. bes in ber entiprechenden Beit ber Jahre 1912 und 1913 berbrauchten Malges berwenden bfirfen. Db burch biefe etwas fpat getroffene Dagnahme noch eine ers bebliche Menge Gerfte für die Boltsernährung gewonnen werben burfte, ericheint einigermaßen zweifelhaft. Das Ungebor barin ift nach wie bor fehr knapp geblieben. Da die Berwendung bon ausländischem Malg feiner Einschräntung unterliegt, fo fuchen bie großen Brauereien folche Bare herangugieben, wobei Breife bon 650 DR. und barüber bezahlt wurden. Bemertenswert ift, bag auch in Defterreich-Ungarn erft fest bie Berarbeitung von Gerfte ju Malg verboten tworben ift, um bie noch borhandene Gerfte fur die Brotberforgung ju ge-

Die Radfrage nach auslandifdem gutter. getreibe war in ber Berichtswoche wieder febr bringend, und ba bas Angebot bei weitem nicht genügte, fo erhöhten fich die Forberungen für Gerfte und Mais auf 475 bis 485 9Rt. Chenjo bat bie rege Rachfrage nach Buderfuttermitteln angehalten, bas Geschäft barin wurde aber burch ben Umftand beeintrachtigt, daß fich ber Erledigung früherer Lieferungeabichluffe gewiffe Schwierigkeiten in den Beg ftellen. Daß bie Bezugebereinigung beuticher Landwirte ichon bor bem 15. Mars Anfpruch auf famtliche Bare erheben fann, tragt

gleichfalls jur Burifthaltung ber Sandler bei. Auf bem De ehlmartte blieb Roggenmehl begehrt; gloar liegt ans ber Brobing Angebot bor, aber die Behörben widerfepen fich ber Berfendung nach anderen Begirten. Der Magiftrat ber Stadt Berlin trat auch in ber Berichtelvoche als Raufer auf. Die Breife fur borliegende Bare ftellten sich auf 441/2 bis 451/2 Mt. Der Absatz von Weizenmehl bat sich in letzter Zeit sichtlich gehoben, und da andererseits bas Angebot nachgelaffen hat, fo mußten wieder etwas höbere Breife bezahlt werben. Am Bochenichluffe wurden beibe Deble gleichmäßig bewertet.

Der Edrei nach Anfettengift.

Wir tampfen bier im Ruffenland, 3m Land der "fanb'ren Leute", Bom Guge judt's uns bis gur Sand, Und rotet unfre Baute ! Wir figen bier im Unterftanb Und muffen "Rleinbieh" jagen, Das jahlreich lebt im Barenland, Die Ramen will ich fagen. Möben, Wangen, Läufen" Mn: Rugland groß und reich: Sit Un Ratten und an Maufen, Stommt wohl fein Staat ihm gleich! Dem Deutschen wird bas peinlich Das läßt ihm feine Rub' Und weil er brav und reinlich, Macht Jago er immerzu. Drum, wenn bon Liebesgaben, Mus unferm Beimatland, Roch Läufegift zu haben Wir nehmen's gern gur Sand.

B. Thier.

Letzte nachrichten. Der heutige amtliche Cagesbericht.

Großes hauptquartier, 24. Gebr. (Amtlich.) Weitlicher Kriegsichauplat:

In ber Gegend von Berthes (in der Champagne) griffen bie Grangofen gestern nachmittag mit zwei Infanterie-Divifionen an. Es fam an mehreren Stellen ju er : bitterten Rahfampfen, die famtlich gu unfern Gunften entichieben lwrben find. Der Geind wurde unter ich weren Berluften in feine Stellungen gurudgeworfen.

In ben Bogejen machten unfere Angriffe gegen Gulgern und Ampierebach (weitlich Stoftweier) Fortichritte. Bu ben Gefechten ber letten Tage machten wir 500 Wefan a

gene.

Sonit nichte Renes.

Beftlicher Kriegsichauplag:

Ein erneuter feindlicher Borftog aus Grobno wurde

mübelos abgebieien.

Sudoftlich Muguftowo gelang es geftern ben Ruffen, mehreren Stellen über ben Bobr borgugeben; bei Sztobin ift der Wegner wieber gurudgeworfen. In ber Gegend bon Braenbbar ift ber Rambi noch

Gange. Bei Brasanbis fielen 1200 Wefangene

und 2 Geichnige in unfere Sand.

tierniewige wurde ein ruffifder Rachtangriff abgeichlagen.

Dberfte Deeresleitung.

Berlin, 24. Gebr. Bu ber B.B. Melbung, daß die amerifanifde Regierung auf die befannte beutiche Rote geftern mit verfchiedenen Borichlagen geantwortet habe, die noch der Brufung der guftandigen Stellen unterliegen, vernimmt bas Beri. Tgbl., daß biefe amerifanifche Rote in einer Form gehalten fei, die gu beweifen icheine, daß auch auf ameritanifcher Seite nicht ber Bunich

befiche, die Angelegenheit gu vericharjen. Berlin, 24. Gebr. Heber die Bedingungen für die Begebung ber zweiten Kriegsanleihe werben nach ben Bol. Rachr, in ben Morgenblättern nahere Mitteilungen gemacht. Danach werben aufgelegt Sprozentige Echatianweifungen und eine Sprozentige Reichsanleihe. Die Reichsichananmeifungen erhalten wieder eine durchichnittliche fünfjährige Baufgeit. Gie werden in der Tilgungezeit halbjahrlich ausgetoft und in bar jum Neunwert gurudbezaglt. Die

Reldsanleihe ift wie bie erfte in ihrem Sochftbetrage nicht

begrenzt und auf 10 Jahre untfindbar. Ropenhagen, 24. Febr. (T.U.) Aus Baris liegen weitere Einzelheiten über bas Luftbombarbement bon Cafais bor. Ilm 4 Ilhr früh ericbien ein "Beppelin" bon Rord-Rordweft in der Sobe von 300 Meter und fteuerte gerade auf den Jontinettes Bahnhof zu. Erft als fich das Luftichiff über dem Gifenbahn-Terrain befand, lieg es Die erfte Bombe fallen, die bas Gleis nach Dunfirchen gerftorte. Gleich barauf ftieg bas Luftichiff wieder empor und lief bann funf Bomben auf einmal fallen, die teile auf bem Gifenbahn Terrain, teils in beffen Rabe erplodierten. Eine Bombe fiel in einen Sof, wo ziemlicher Schaben angerichtet wurde, eine andere in einen Garten. Sie zerftorte ein fleines Saus, beijen Bewohner, eine Zamilie von fünf Röpfen, unter ben Trammern begraben wurde. Die Egplofion von junf Bomben hatte die Birfung eines Erd. bebens. Rachdem die Bomben abgeworfen waren, enta fernte fich ber Beppelin ichnell nach bem Deere gu. Auf bem Dache eines Saufes murbe ein in eine beuticho

Flagge gehüllter Brief gefunden, ber bon bem Beppe-lin abgeworfen war. Das Schreiben wurde bem Stabtkommandanten übergeben. Der Befuch bes Luftschiffes über Dünfirchen dauerte 10 Minuten. Der Zephelin murbe andauernd beichoffen, jedoch ohne Ergebnis. Der hauptzwed bes Bejuches war anicheinend die Berftorung ber

Bahnlinie nach Düntirden. Umfterbam, 24. Febr. (I.II.) Reuter melbet aus Belfort, daß die frangofischen Flieger, die Freiburg i. Br. bombarbierten, auf bem Rudfluge auch Bomben auf bie

Raferne bon Dullhaufen warfen.

Wien, 23. Febr. (19.8.) Ein heute erlaffene Raiferliche Berordnung verfügt die Sperre über alle am 24. Febr. borhandenen Borrate an Beigen, Roggen, Gerfte, Safer, Mais fowie an Mahlprodutten mitf Ausnahme von Rleie. 300 Gramm Getreibe ober 240 Gramm Mahlprodutte bro Ropf burfen täglich verbraucht werben.

Wien, 24. Bebr. (I.II.) Die Berlufte der Ruffen ben feit Enbe Januar fich abspielenben Rarpathentampfen beträgt nach ficherer Schatzung 100 000 Dann an Toten und Gefangenen. Der Rampf bei Stanislau ift in gunftiger Entwidlung trop Einfehens tummer neuer Berftartungen burch bie Ruffen. Diefe tampfen auch verzweifelt bei Brzembel. Doch find auch bort alle ihre Angriffe von der Befatung erfolgreich gurudgefchlagen worden. Amfterdam, 24. Febr. (I.U.) Wie Reuter aus Baf-

bington melbet, beichaftigten fich die beiben Saufer bes Rongreffes gestern mit Rriegsangelegenheiten. Der Senat nahm einen Antrag an, 75 Unterfeeboote zu bauen. 3m Reprafentantenhause kritifierte bas Mitglied Garbner icharf den ungenfigenden Buftand der ameritanischen Ruftenberteis bigung.

Berantwortlicher Schriftleiter: 3oh. Junghanns.

Bei Reneinrichtnugen ober Erweiterungen bon Fabrit- und Werfftatt-Betrieben wende man fich gwede ichneller

Lieferung von Elektromotoren und tompl. eleftr. Rraftibertragungsanlagen an bie

Elektrizitäts-Aktiengeselischaft vorm. Hermann Poge

Bweigniederlaffung Frantfart a D Telephon Dania 2862 3m Trut 46. Großes Fabriflager au Glettromotoren aller Art u. Große. Lagerverzeichnis, Brojefte, Roften Anichlage, Ingenieurbefuche

toftenlos. Die Gabrif beidaftigt ca. 2000 Mibelter.

Wer englische Waren, wie kondens. Milch, "Milch-mädchen" u. Nestle Kindermehl etc. kauft, versündigt sich am Vaterland. Deutsche kondens. Milch und deutsche Kindermehle erhalten Sie i. d. Drogerie in Dillenburg.

Acker,

78 Rath. im Dillfelb, ift gang auch getreunt gu verpachten enti. auch vertaufen. 408 Raberes Gobl 11.

50 bie 100 Bentner Saat- und Efikartoffeln au Söchfivreifen gefucht. 879 Ludwig Mortz, Rantine

30 Arbeiter

gefucht gegen boben Stunden-lobn für Oberbau Babnboiserweiterung Dillenburg. Bu

Ichachtmeifter Moonen Banitelle.

Reffelichmiede freben für bauernde Beichaftigung größ

fsarbeiter

gegen hoben Lobn, Bramien-und Mittageffen Berautung. Logis und Mittageffen Belegenheit im Bert.

Siegen-Lothringer-Werke vorm. D. Folger Gobne M.- 3 Abteilung Dreisbach,

Der mittlere Stock

in neu erbautem Daus Dar-tach trage 40 com 1 April ab au vermieten.

H. Engert.

Die Arbeiten gur Ber-ftellung ber Blodftelle "Tiergarten" in km 127.650 Strede Coln-Giegen follen in 5 Lofen verbungen merben.

Die Bedingungen u. Beich. nungen Hegen bier gur Gins ficht aus. Die Angebotsheite tonen gegen beftellgelbfreie Ginfenbung ber nachgenaunten Betroge (burd Boftanweifung) non bier bezogen werben Los 1) Erb., Maurer pp. Arbeiten=1,20 M.

Los 2) Bimmer, Stafer Arbeiten=0,50 MR. Lot 3) Dachbeder, Rlempner-

Arbeiten=0,50 M. Blafer-Arbeiten=0,56 M. Los 5) Anftreicher-A beiten = 0,45 M.

Die Angebote find verftecelt und mit ber Muffdrift: "Ungebot auf Ausführung Erb., Maurer, pp -Arbeiten aur Greichtung ber Blodftelle "Liergarten" bis] jum Er-öffnungstermin am 6. Marg 1915, pormittagu 11 Ubr, bei ber Eifenbabn Bauabteilung Dillenburg einzureichen.

Diffenburg, 20. Febr. 1915 Ral. Gifenbahn-Bauabteilung. Gine Leitipinbel.

Drehbank fight an norfaufen bei

Juline Bof, Hlammerebach bei Caiger.

Gebr. Fahrrad an faufen gelucht. Ang. mit Breibang, u S. H. 409 an bie Geichaftoftelle be. Bi-

Rirdliche Nadricht.

Distendurg Mittwoch, den 24. Februar, abends 81/4. Uhr: Balfio Gaottesbienft Berr Bfarrer Conrad. Sted: 75, B. 8 u 9.

Geffentlicher Portrag.

Mm Donnerstag, ben 25. er., abenbe im Caale bes hotels Renhoff Fortfenung bes Bortrags bes Garteninipet ore Gail

Weitefigehende Ausnühnug des Sodens und Ding Bu blefem Bortrag wird bie Burgericalt biern

Dillenburg, ben 22. Februar 19 5. Der Bürgermeifter: Gierlie

Rückständige Steuern u. sonstige Gen aur Graditaffe find alebald bis 1. Mars be. 30. au enn gum 10. und 25. jeben Monate (menn Sonntag ta Mim 10. und 25. jeben Monate (menn Sonntag ta Ber) tft bie Stabitaffe nar für Empianger ber Reies ber) tft bie Stabitaffe nar für Empianger fillitung geöffnet.

Brennholz-Berfteigerung

Oberforfterei Obericheld verfteigert Dittwos 3. Blars be, 3re., vorm. von 10 Uhr ab bei Mug. in Obericheld aus ben Forfiorten Lefenhain (87a), in Oberichetd aus den Forstorten Lietenhain (87a), gefopf (92a), Schelderlanggrube (99a), Steinigteboden Dimfeite (101b), Ob Winserseite (105a, Unt. Winserseite (105a, Unt. Winserseite (105a, Unt. Binserseite u. Tot. (88a, 88a, 89c, 90a, 91b, 104b u 118b) det u. Tot. (88a, 88a, 89c, 90a, 91b, 104b u 118b) det bezirks Paulsorube (Degemeister Gräß) Eiden: 5 Am Buchen: 900 Am. Scht. u. Appl., 89 Am. Artopl., In Bunbalig: 7 Am. Scheit u. Appl., Nadelholz: 40 Amund Capung. und Anfippel.

Die betr. Bürgermeifie eien, insbei. auch Chem. Eringenftein werden um orioubliche Befanntmaching

Alice-Schule, Giessen,

Sämtliche Kurse im Schneidern, Weisszeugnähen, B Kochen und Hauswirtschaft, sowie die Seminare für arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen beginnen im Se arbeits- und Hauswirtschaftsiehreinbeit beginnet im Schalbjahr am 7. April. Anmeldungen dazu haben spis am Ostersamstag, den 3. April — an diesem Tag ibis 6 Uhr im Schulhaus, Steinstrasse 10 — zu geob Gesuche um Aufnahme in die Seminare müssen sehn Ende Februar beim Vorstand eingereicht werden. welchen auch gratis Prospekte zu beziehen sind.

Mittlere Gifengießeret fucht einen tüchtigen

Formermeister.

ber in Boterie- und Maidinenguf bemanbe ift u. felbfianbig arbeitet. - Auch wird ein tucht Borarbeiter eingeftellt - Meldungen mit Ang Bogler, A. B., Berlin W. 35. Melbungen obn biefe Angaben werben nicht beruchtigt.

2888**9888888888**

Raufe jedes Quantum Gie und bitte um Breisangabe u. Studgabl, evil. geeignete ? D. Ernft, Frantfurt a. DR., Solbeinftr. &

In m. Reubau an ber verlangerten Bismardftrage ift gum Frubjahr eine

4-Zimmerwohnung nebft Ruche, Bab, reicht. Bus bebor und Gartenanteil an eine rubige, propere Familie

Ernft Brah, Bismardfir. 8. Schreibbülle.

Junger Mann mit iconer Sanbichrift, flotter Maidinen-ichrelber Gufiem Abler gur Mushilfe auf fofort gefacht. Borgug. Gelbitgeicht. Angeb. u. K. 394 an bie Gefchafteft.

Metzer Geld-La ė. M. 3.30, 4419 Gets Ziehung 9, u. 10. Min Hanpt- 50000 200 10 000 Mk, bares (Kölner Lose a 1 Ziehung von 5.-7. M Höchster Gewinn i. glid sten Falle im Werter 30 000, 20 000 (Port. 10 A, jede Listel versendet Glücks-Ko Deecke, Kreuzna

Todes-Anzeige.

Geftern Morgen 5 Ubr entichlief fanft mit furgem Krantenlager im Alier von 72 Jahm unfere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmum Schwägerin und Tante

Ratharine geb. Brambach.

Dies zeigen mit ber Bitte um ftilles Belleib # Die tranernden Angehörigen:

Ramilie Ord. Schneiber, Suhrunternehms Beinrich Menger.

Die Beerdigung findet ftatt: Freitag nachmitta 3 Uhr vom Sterbehaufe Gartenftrage 2



Neu eingetroffen in grösster Auswahl billigst. Kaufhaus A. H. KONIG.

ur. 4

Mach Bahre er Regierung feuchen Er gerungeb. thr 1914 Beiträge L Sum dem rinde efel, für j

meld figure bran bran Still nicht 9118 1915 und Sahung seichnisse Den bicem o

1. Desc

ich Begun

madung

2. Sum

allgemeir und Ma Tite Mufftellu Su meinbebt niffe fin Mentlich nachen. entideibe wo ein f ben geg Die

Ethebun

de zuit

ber auf

find mir

THI

(10

Die Gifen u aboeiter treffend Befuma imait tett, bie benten Mbg ioweit 1 lichen E

bölleru alpe auferor jet gero ernähri Ba Wir all an Wut Augenb

heutiger

Dringer

gezogen der Fel die im men. mandye wirtigh bimbeg. Berte gen mi nichtun auf eir

befit auf bi mirti idmänt mangel

feren g